



Herzlich Willkommen





Unser Namensgeber

Dietrich Bonhoeffer inspiriert uns in unserer Haltung und täglichen Arbeit. Wir wollen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler bei uns geborgen fühlen und wissen, dass auch Fehler zum Lernen dazugehören. Eine gute Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden ist dann die Basis, um daraus zu lernen.



Bonhoeffer mit seiner Zwillingsschwester Sabine, Juli 1939

„Zur Freiheit des Andern gehört all das, was wir unter Wesen, Eigenart, Veranlagung verstehen, gehören auch die Schwächen, die unsere Geduld so hart beanspruchen, gehört alles, was die Fülle der Reibungen, Gegensätze zwischen mir und dem Andern hervorbringt.“

Dietrich Bonhoeffer



Bonhoeffer mit Konfirmanden der Zionsgemeinde in Berlin.

Nicht die Welt aus den Angeln zu heben, sondern am gegebenen Ort das sachlich - im Blick auf die Wirklichkeit - Notwendige zu tun und dieses wirklich zu tun, kann die Aufgabe sein.

Dietrich Bonhoeffer

<http://www.dietrich-bonhoeffer-verein.de/dietrich-bonhoeffer/fotos-1935-1945/>



Unsere Haltung und unsere Werte

In unserer Schule kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen. Sie haben unterschiedliche Begabungen und Kompetenzen, unterschiedliche familiäre, soziale und kulturelle Hintergründe und sie bedürfen unterschiedlicher Lerninhalte und Arbeitsmethoden. Grundlage jeglicher erfolgreicher Zusammenarbeit sind



Bei uns befindet sich stets der junge Mensch im Fokus des Handelns. die Dietrich-Bonhoeffer-Schule steht für





Längeres gemeinsames Lernen

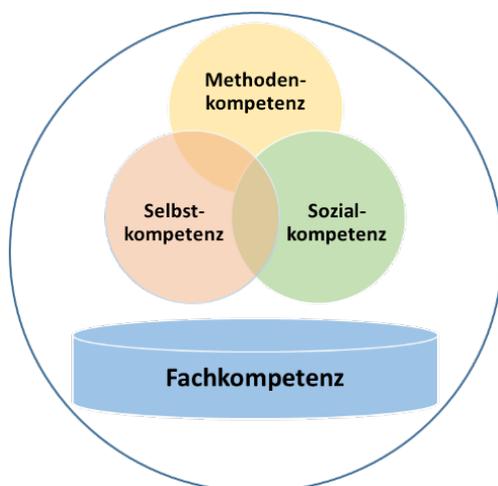
Die Gemeinschaftsschule steht für längeres gemeinsames Lernen in bewusst heterogen zusammengesetzten Lerngruppen, sie begreift Heterogenität als Chance. Längeres gemeinsames Lernen nach Abschluss der Grundschulzeit und ein Verzicht auf frühzeitige Einteilung nach Bildungsgängen ermöglicht die bestmögliche Ausprägung von Begabungen und führt zu höherwertigen Schulabschlüssen. Jeder Schüler, jede Schülerin soll den für ihn/sie bestmöglichen Abschluss erreichen können. Ein Verlassen der Schule ohne Schulabschluss muss die Ausnahme sein.

Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung

Um die Welt auch für nachfolgende Generationen lebenswert zu gestalten und zu erhalten, müssen wir lernen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Nur so lassen sich Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft finden. Dieses Denken richtet sich auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen in allen Lebensbereichen und soll handlungsleitend für den Unterricht und alle Vorhaben sein, die in der Schule realisiert werden.

Handlungskompetenzen entwickeln ...

Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen, Sachwissen und Kulturtechniken kommt der Vermittlung von Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenzen eine große Bedeutung zu. Den eigenen Lernprozess zu organisieren, zu reflektieren und Verantwortung für den Lernerfolg zu übernehmen, ist ein wichtiges Erziehungsziel der Gemeinschaftsschule. Ausgangspunkt jeglichen pädagogischen Denkens und Handelns wird nicht das Lehren der Lehrkräfte sein, sondern das Lernen der Schülerinnen und Schüler. In dem Maße, wie sie Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen, verändert sich die Rolle der Lehrkraft in Richtung Lernbegleiter*in, Organisator*in und Tutor*in.

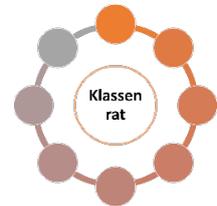




Beispiele für unser pädagogisches Handeln

Unser Klassenrat

Eine wöchentliche Klassenratsstunde trägt zur Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenzen bei und legt die Basis für das Einüben demokratischen Handelns.



Unser Logbuch

Zur erfolgreichen Gestaltung der schulischen Arbeit ist die Einbeziehung der Eltern von großer Wichtigkeit. In diesem Kontext gewährleistet das Logbuch – besonders in den unteren Jahrgängen – als Kommunikationsmittel zwischen Eltern, Lehrkräften und Schüler*innen eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme und Weitergabe von Informationen.

Wir reden miteinander – nicht übereinander

Wenn Menschen nicht offen und ehrlich miteinander reden und/oder Informationen gar nicht beim anderen ankommen, führt dies oft zu Missverständnissen und Konflikten. Damit aber das Miteinander in unserer Schule gut funktioniert, braucht es Regeln und ein gemeinsames Selbstverständnis. Ein respektvoller Umgang ist die Grundlage für das Lösen von Konflikten. Deshalb gilt an unserer Schule für alle die Regel: „Wir reden miteinander – nicht übereinander“ Unsere Schulkonferenz hat dazu am 2.12.2020 einen Leitfaden (Verlinkung „Konfliktlösungs-Leitfaden“). beschlossen.

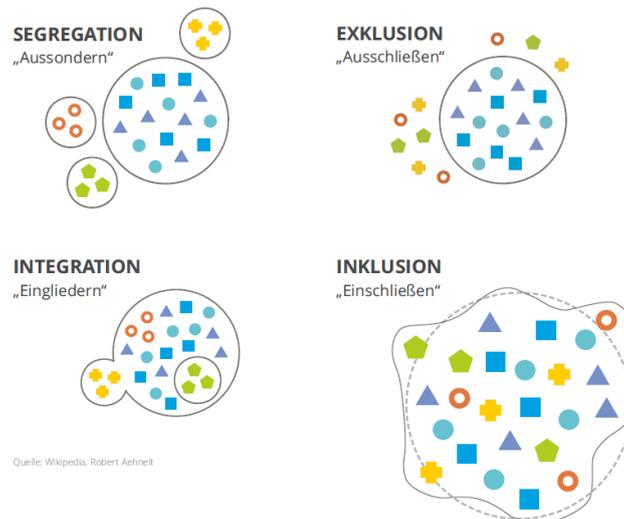


Die DBS ist eine inklusive Schule – gemeinsam sind wir stark!

Selbstverständlich gehört an der DBS als Gemeinschaftsschule seit Jahren auch die erfolgreiche inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zum Unterrichtsalltag. Neben zielgleich inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern (z.B. Förderschwerpunkte Hören, Sehen, Autismus) werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf "Lernen" auf ihre individuellen Bedürfnisse hin beschult. Wichtig ist uns



das Arbeiten an den gleichen Lerninhalten bei gegenseitiger Unterstützung und dem Lernen voneinander. Um jedes Kind optimal fördern bzw. fordern zu können, wird das Klassenteam unserer Inklusionsklassen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf dabei jeweils durch eine Förderzentrumslehrkraft verstärkt.



Präventions- und Schutzkonzept sowie Gesundheits- und Ernährungsberatung

Eine starke Persönlichkeit erfordert eine starke Prävention. Unter dem Leitsatz „Starke Schüler*innen – stark ins Leben“ durchzieht sie alle Jahrgänge unserer Schule, beginnend bei ersten demokratischen Schritten im Klassenrat (ab Jg. 5), Teambildung durch Erlebnispädagogik, Umgang mit Medienkonsum in Zusammenarbeit mit der Polizei bis hin zu Alkohol- und Drogenprävention. Thementage behandeln u.a. Extremismus/Rassismus, Ernährung/Gesundheit und Erwachsenwerden.

Vorhabenwochen

Einmal im Schuljahr wird eine Vorhabenwoche durchgeführt, in der klassen- oder jahrgangsbezogen ausgewählte Themenstellungen projektartig erarbeitet werden. Über die Thematik der Vorhabenwochen entscheiden die Jahrgangsteams. Betriebspraktika, Klassenfahrten und Austauschbegegnungen finden als Vorhaben in der Regel in diesem Zeitraum statt.

Reisen und Austauschbegegnungen

Fremdsprachen erlernen und anwenden, Europa kennenlernen: Der Austausch mit Frankreich, Spanien und Polen sowie eine Englandfahrt (Jg. 8) laden zur Begegnung mit anderen ein und stärken Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis.



So strukturieren wir unsere Schule und unseren Unterricht

Unsere Unterrichtsfächer „NaWi“ und „WeKu“

Die Zusammenfassung der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) zum Fach „NaWi“ und der Gesellschaftswissenschaften (Erkunde, Geschichte) zum Fach „WeKu“ (Weltkunde) in den Klassenstufen 5 und 6 ermöglicht die Grundlagenvermittlung durch Fachlehrkräfte und das Lernen in größeren Zusammenhängen.

Unser Wahlpflichtunterricht

Ab Klassenstufe 7 wird für vier Stunden pro Woche ein Wahlpflichtfach gewählt. Der Unterricht erfolgt klassenübergreifend. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Technik, Verbraucherbildung, Wirtschaft und Gestalten. Als zweite Fremdsprache werden Französisch und Spanisch angeboten.

Digitale Schule

Die DBS ist seit 2016 digitale Modellschule; in vielen Bereichen der Schule werden digitale Medien gewinnbringend für Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Unsere Klassenräume sind überwiegend mit Whiteboard-Tafeln mit interaktivem Beamer und Apple TV ausgestattet.

Seit 2020 arbeiten wir mit dem Lernmanagement-System itslearning. Es bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, digital Unterrichtsmaterial auszutauschen und sowohl individuell als auch kooperativ zu lernen. Es wird auch als Kommunikations- und Informationsmittel verwendet.

Vertretungspläne erfahren unsere Schülerinnen und Schüler über eine App.

Wir lernen am anderen Ort

Weitere Bausteine zur Lebensbewältigung sind u.a. das Lernen am anderen Ort (Klassenfahrten, Tagesausflüge, Betriebsbesichtigungen sowie erlebnispädagogische Fahrten und Aktionen).

Berufsorientierung und -vorbereitung und Studienorientierung

Eine optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ein selbstbestimmtes Leben und Agieren in der Zukunft impliziert neben der Vermittlung von Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen eine fundierte Berufsorientierung. Diese ist integraler Bestandteil der Dietrich-Bonhoeffer-Schule.

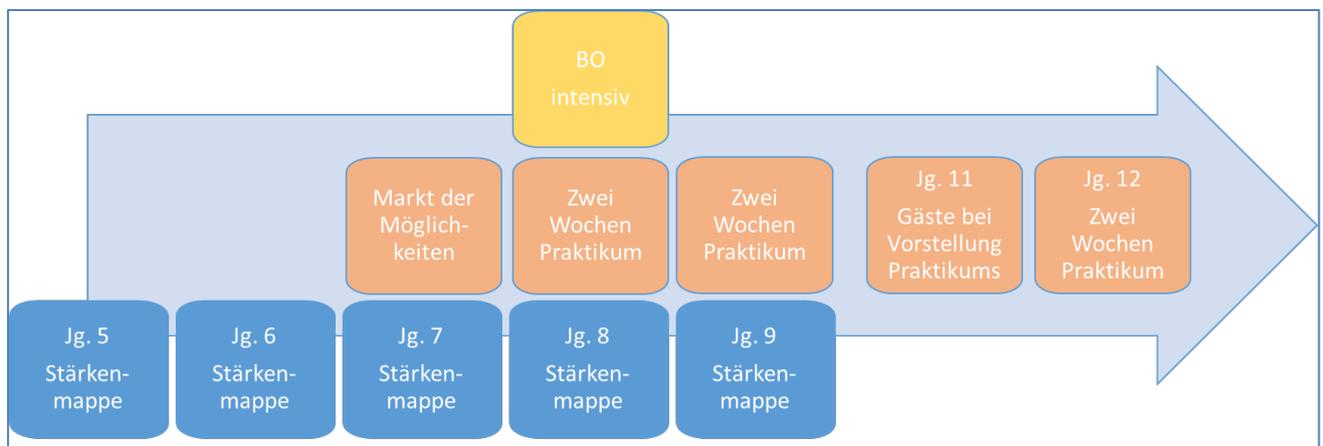
In Jahrgang 5 wird eine Stärkenmappe angelegt, die sich dann in jedem weiteren Schuljahr mit unterschiedlichen Inhalten füllt. Entsprechend der Inhalte in dieser Mappe werden halbjährlich Themen mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung bearbeitet. Somit entsteht über die Jahre ein Portfolio der Wünsche und Möglichkeiten.



Praktika werden in Klasse 8, 9 und 12 durchgeführt; parallel dazu gibt es Bewerbertrainings in Kooperation mit Wirtschaftsbetrieben des Umlandes.

Der gesamte 8. Jahrgang steht unter dem Motto einer nachhaltigen und vielfältigen Berufsvorbereitung. Ein Unterrichtstag in der Woche steht vollständig unter dem Motto der nachhaltigen Berufsorientierung und Stärkenfindung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an Berufsinformationsveranstaltungen und Berufsmessen am Ort, aber auch in der Umgebung teil: Arbeitgeber*innen kommen in die Schule, um ihr Berufsbild vorzustellen, die Klassen fahren in die Betriebe, um Arbeitsplätze, Organisation und Abläufe kennenzulernen. Neben dem 14-tägigen Praktikum gehen die Schülerinnen und Schüler für 5 bzw. 6 einzelne Praxislerntage in unterschiedliche Betriebe.

In Jahrgang 12 findet ein Wirtschaftspraktikum statt.





Unsere Oberstufe

Die Profiloberstufe führt in zwei Jahren zur Fachhochschulreife (schulischer Teil) und in drei Jahren zum Abitur. An der Dietrich-Bonhoeffer-Schule können folgende Profile gewählt werden:



Durch eine Kooperation mit der Universität Lübeck werden besonders naturwissenschaftliche Unterrichtsinhalte durch wissenschaftliche Begleitung und Expertise ergänzt bzw. erweitert. Die Hochschulen der Region bieten Schnuppertage als allgemeine Vorbereitung auf das Studium an.

Formen gemeinsamen Lernens / individualisiertes Lernen (Binnendifferenzierung)

Grundsätzlich werden alle Fächer gemeinsam – im Klassenverband – unterrichtet. Durch Methodenvielfalt, die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernwege und durch Aufgaben auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus (Binnendifferenzierung) wird es jedem Schüler / jeder Schülerin ermöglicht, sein / ihr persönliches Bildungsprofil zu erwerben. Aufgabenstellungen werden so formuliert, dass sie auf unterschiedlichen Anspruchsebenen erfüllt werden können. Dabei wird den Schüler*innen kein Niveau zugeteilt, sondern sie entscheiden weitgehend selbst über die Qualität und Tiefe ihrer Ergebnisse. Alle Klassenarbeiten berücksichtigen die Anforderungsbereiche I, II und III in angemessenem Umfang (entsprechend der fachspezifischen Operatoren). Diese Differenzierungsmaßnahmen stellen sicher, dass sowohl die leistungstärkeren als auch die leistungsschwächeren Schüler*innen in ihrer Individualität wahrgenommen und gefördert bzw. gefordert werden.

Zur Unterstützung der Differenzierung werden nach Möglichkeit Doppelbesetzungen im Fachunterricht eingesetzt. Verstärkungsstunden in den (Kern-)Fächern können nach den Bedürfnissen eines Jahrgangs und in Abhängigkeit von den vorhandenen personellen Ressourcen zusätzlich eingerichtet werden. Dieses geschieht auch besonders im Hinblick auf den Übergang in die Oberstufe.



Durch ein gezieltes Methodentraining innerhalb des Fachunterrichts werden die Schüler*innen auf eigenverantwortliches und selbsttätiges Lernen und Arbeiten vorbereitet. Projektartige Fragestellungen, Langzeitaufgaben und jährliche Buchvorstellungen unterstützen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.

Rhythmisierung

- Der Unterricht in Jahrgang 5-6 endet in der Regel um 13.10.
- Für ältere Schülerinnen und Schüler geht es teilweise auch bis zur 8. Stunde.
- Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe kann der Unterricht zwischen der 1. und 9. Stunde liegen.

		Mo	Die	Mi	Do	Fr
8.00-8.45	1					
8.50-9.35	2					
Pause						
9.50-10.35	3					
10.35-11.20	4					
Pause						
11.40-12.25	5					
12.25-13.10	6					
Pause						
13.40-14.25	7					
Pause						
14.25 – 15.10	8					
15.15 – 16.00	9					



Kompetenz- und Leistungsbeurteilung

Leistungsbeurteilung

Wir beurteilen die Leistungen zunächst danach, inwieweit bestimmte Kompetenzen erreicht sind. Dies schlägt sich danach in Notenstufen nieder.

Da an der DBS alle Abschlüsse erreicht werden können, nutzen wir bei der Beurteilung von Unterrichtsbeiträgen und schriftlichen Leistungen die vorgeschriebene Skala für Übertragungsnoten (Ü-Noten). In dieser werden die Noten der einzelnen Anforderungsebenen wie folgt aufeinander bezogen.

Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel in den verschiedenen Fächern auf unterschiedlicher Anforderungsebene. Deshalb erhalten sie auf ihrem Zeugnis Noten mit *, mit ** und mit ***.

Übertragungsskala (Ü-Noten)	Ü 1	Ü 2	Ü 3	Ü 4	Ü 5	Ü 6	Ü 7	Ü 8
*** kennzeichnen die Anforderungsebene zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (AHR) bzw. für den Übergang in die Oberstufe	1	2	3	4	5	6	(6)	(6)
** kennzeichnen die Anforderungsebene zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses (MSA)	(1)	1	2	3	4	5	6	(6)
* kennzeichnet die Anforderungsebene zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA)	(1)	(1)	1	2	3	4	5	6

- Für die Benotung der Leistungen im Fach Sport findet die Übertragungsskala keine Anwendung.

Unsere Kompetenzraster

Für jedes Fach gibt es ein Kompetenzraster, das sowohl die Sach- als auch die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der einzelnen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Für das Zeugnis werden die erreichten Noten im Hinblick auf die drei Anspruchsebenen (ESA, MSA und AHR) wieder in eine sechsstufige Skala umgerechnet und mit einer Sternchen-Kennzeichnung versehen, die auf das entsprechende Niveau hinweist (siehe Gemeinschaftsschulverordnung). Zusätzlich werden die fachlichen Kompetenzen verbal beurteilt. Die überfachlichen Kompetenzen werden, sofern es sich nicht um ein Abschluss- bzw. Abgangszeugnis handelt, bis einschließlich Jahrgang 10 in Form von Kompetenzrastern zusätzlich beschrieben.

Ab Jahrgang 8 wird eine Prognose auf den zu erwartenden Schulabschluss erstellt und im Zeugnis vermerkt. Eine Veränderung der Prognose ist zu jedem Zeugnisternin möglich.



Kooperationen und Netzwerke

Ganztagskonzept

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule ist eine offene Ganztagschule. Im Anschluss an den Fachunterricht werden nachmittags in Kooperation mit dem Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide von qualifizierten Fachkräften Kurse angeboten, die den Unterricht erweitern und ergänzen. Sportliche, musische, handwerkliche und andere Bildungsangebote vermitteln Freude, kompensieren Defizite und/oder unterstützen besondere Begabungen auf Schülerseite.

Schulsozialarbeit: Beratung und Prävention

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide und anderen städtischen Institutionen im Rahmen des Bargteheider Bildungsnetzes sowie dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreises Stormarn kann sich die Dietrich-Bonhoeffer-Schule im Bereich von Kinder- und Jugendarbeit/-bildung auf ein stabiles Netz zahlreicher Institutionen stützen. Täglich steht unser Sozialpädagoge für unsere Schülerinnen und Schüler als Ansprechpartner bereit. Durch ihre ganzheitliche Sichtweise von Schülerinnen und Schülern, die systemische Herangehensweise an Problemlagen und den Grundsatz der Freiwilligkeit trägt unsere Schulsozialarbeit sehr zur Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen bei:

- Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften in einem geschützten Raum
- Soziales Lernen in kleinen Gruppen und in Einzelberatung
- Aufbau stabiler Beziehungssysteme
- Krisenintervention und Konfliktmanagement
- Förderung von Sozialkompetenzen und konstruktiven Konfliktlösungsmodellen
- Präventionsarbeit in Kooperation mit der Kreisfachberaterin für Prävention an unserer Schule.

Elternarbeit

Durch einen intensiven und kontinuierlichen Kontakt zwischen Schule und Elternschaft entsteht ein Verhältnis von Vertrauen, gegenseitiger Akzeptanz und Transparenz, was sich förderlich auf die Weiterentwicklung der gesamten Schule auswirkt. Der Schulelternbeirat partizipiert durch Teilnahme an relevanten Entscheidungsgremien (Konferenzen) und durch den regelmäßigen Informationsaustausch mit den Lehrkräften und der Schulleitung an der gesamten Schulentwicklung.

Kulturelle Ausrichtung

Die DBS legt besonderen Wert auf die kulturelle Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler. Neben einer gut bestückten Schulbücherei, die täglich geöffnet hat, erhalten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche kulturelle Angebote. In allen Klassenstufen werden – unterstützt



durch die Unterrichtsfächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel – ästhetische Inhalte bearbeitet.

Auszeichnungen / Qualitätssiegel

Die Schule hat folgende Auszeichnungen erhalten:

- Schule ohne Rassismus
- Zukunftsschule
- Berufswahlsiegel
- Modellschule für Digitales Lernen (seit 2016)
- Verbraucherschule (silber)

Bargteheide, im März 2022

Beate Bergemann
Schulleiterin